



Führerschein vorzeigen an der Tankstelle | Eine frühere Generation der Prüfsysteme mit Barcode oder RFID-Siegel machte die dezentrale Kontrolle möglich

Vertrauen ist gut, Kontrolle besser

Marktübersicht | Regelmäßig zu überprüfen, ob die Dienstwagenfahrer im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis sind, gehört zu den Aufgaben des Fuhrparkmanagers. Zahlreiche elektronische Lösungen unterstützen dabei.

— Da geht noch was – der Markt für elektronische Führerscheinkontrollsysteme ist aktuellen Zahlen zufolge noch lange nicht gesättigt. Das sagen sich wohl auch einige Anbieter, die zwölf Jahre, nachdem mit LapID das erste System an den Start ging, neue Lösungen herausbringen. In unserer Marktübersicht sind gleich zwei neue Player dabei: Elegate mit „Liva“, was für „licence validation“ steht, und der Schweizer Softwareentwickler Avrios mit der „E-Führerscheinkontrolle“.

Sichtprüfung weiterhin verbreitet | Tatsächlich kontrolliert die Mehrheit der Fuhrparkverantwortlichen die Führerscheine der Dienstwagenfahrer über eine Sichtprüfung noch in Eigenregie (gut 48 Prozent) und fünf Prozent führen keine regelmäßigen Kontrollen durch. Das hat die aktuelle Car-Policy-Studie von Fleetcompetence und Autoflotte in 2017 ermittelt.

Doch das Potenzial wird geringer: Drei Jahre zuvor gaben in der Erststudie noch 61 Prozent an, die Führerscheine selbst zu kontrollieren, und neun Prozent, dieser Pflicht nicht regelmäßig nachzukommen.

Im Umkehrschluss ist zwischen der ersten und der zweiten Studie der Anteil derjenigen, die fremde Hilfe eingekauft haben, kräftig gestiegen: Gut jeder Dritte (36 Prozent) nutzt ein elektronisches Kontrollsystem – 2014 tat

das erst jeder Vierte (knapp 25 Prozent). Und gut zehn Prozent haben die Kontrolle an einen Dienstleister ausgegliedert – mehr als doppelt so viele wie 2014, als es weniger als fünf Prozent waren.

Trotz der Zuwächse gibt es tatsächlich noch Potenzial für die Anbieter, wenn die noch existenten „Sichtprüfer“ und nicht regelmäßig kontrollierenden Fuhrparkbetreiber von den Vorzügen einer elektronischen Lösung überzeugt werden können.

Neuere Generationen der Prüfsysteme binden Smartphones ein, neuerdings sogar ohne App.

Mehr Nutzer durch Carsharing | Wenn sich der Gedanke der Sharing Economy zunehmend auch beim Teilen von Firmenfahrzeugen vermehrt durchsetzt, dann wird es womöglich auch mehr Führerscheine zu kontrollieren geben. Davon geht Richard Gandlau, Geschäftsführer von Wollnik und Gandlau Systems aus: „In Unternehmensfuhrparks etabliert sich der Gedanke der Sharing Economy zunehmend und leitet damit den Strukturwandel einer ganzen Branche ein. Durch die Bereitschaft zum Teilen ist damit zu rechnen, dass der Kreis der berechtig-

ten Firmenfahrzeugnutzer unabhängig vom Fuhrparkwachstum weiter ansteigt.“

Smartphone-Kontrolle per Browser | Seitdem hat sich das Angebot enorm vergrößert und die Technik gewandelt, sodass sich inzwischen mehrere Generationen bei den Prüfsystemen ausmachen lassen. Für die jüngste, mit der ebenso wie bei vorherigen Generationen smartphonebasiert kontrolliert wird, braucht es dafür nicht einmal mehr eine App. Die Führerscheine werden per Browser kontrolliert, so gibt es auch bei den verwendeten Smartphones keine Beschränkung. Der neue Player Avrios hat eine solche Lösung im Angebot.

Fahrerseitig sieht Rico Wyder, Vice President Sales bei Avrios, eine Entwicklung von der stationären zur ortsunabhängigen Führerscheinkontrolle. Bei der Verwaltung durch den Fuhrparkmanager sieht er zwei Veränderungen. „Erstens besteht ein Trend zur Nutzung von Cloudlösungen und zweitens zur Integration der elektronischen Führerscheinkontrolle in die Fuhrparkmanagement-Software.“ Somit wird auch die Verwaltung ein Stück weit ortsunabhängig.

| Mireille Pruvost

e | Die Kontaktangaben aller in der Marktübersicht gelisteten Anbieter finden Sie im E-Paper der Autoflotte zum Download unter digital.autoflotte.de

DIE NEUE GESCHÄFTSWAGENKLASSE. DER JEEP® COMPASS BUSINESS.

FLEXI BUSINESS LEASING

AB MTL. **227 €** NETTO¹



Eine schnelle, leistungsstarke Geschäftswelt braucht ein genauso starkes Fahrzeug: Der Jeep® Compass Business bietet reizvolle Extras für Geschäftskunden zu attraktiven und flexiblen Konditionen. Genießen Sie die Annehmlichkeiten der speziell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Komfortausstattung – auch bei längeren Geschäftsreisen.



Jeep®

DAS ORIGINAL

jeep.de/businessline

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Jeep® Compass Business (MY18) 1.4I MultiAir 103 kW (140 PS) FWD MT6: innerorts 7,8; außerorts 5,2; kombiniert 6,2. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 143.

¹ Ein unverbindliches Leasingbeispiel der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für Gewerbekunden, für den Jeep® Compass Business (MY18) 1.4I MultiAir 103 kW (140 PS) FWD MT6 zzgl. Überführungskosten und MwSt., inkl. GAP-Versicherung; Monatsrate € 227,- (exkl. MwSt.), Gesamtleistung 40.000 km, ohne Leasingsonderzahlung, Laufzeit 48 Monate, jedoch mit vorzeitiger Rückgabemöglichkeit nach einer Laufzeit am Ende des 24. oder 36. Monats, sofern im Anschluss ein nicht bereits zugelassenes Neufahrzeug (Pkw) der Marke Jeep®, Alfa Romeo, Abarth oder Fiat über die FCA Bank geleast oder finanziert wird. Ansonsten wird dem Leasingnehmer bei vorzeitiger Rückgabe nach einer Laufzeit am Ende des 24. oder 36. Monats für jeden Monat, den der Vertrag vorzeitig beendet wird, ein Betrag in Höhe von 0,2% der ursprünglichen UPE ab Werk inkl. werkseitiger Optionen in Rechnung gestellt.

² 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre gleichwertige Jeep® Neuwagenanschlussgarantie inkl. europaweiter Mobilitätsgarantie der Allianz Versicherungs-AG gemäß ihren Bedingungen.

Angebot für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge Jeep® Compass Business bis 30.06.2018. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Sondermodelle sind ausgeschlossen. Nur bei teilnehmenden Jeep® Partnern.



FCA BANK
Deutschland



FCA | FLEET & BUSINESS

Auf einen Blick | Die Kontrollsysteme

Systemname Marktstart (Jahr)	A.T.U Führerscheinkontrolle 2012	Avrios E-Führerscheinkontrolle 2018	Bornemann Führerscheinkontrolle 2017	Ctrack Führerscheinkontrolle 2014	Drivers Check 2013	E-Check 2015	E-Flotte FS ID 2008	FK-Scan 2012	
Anbieter	A.T.U	Avrios	Bornemann	Ctrack	Wollnik & Gandlauer Systems	Web ID Solutions	Technology Content Services, TCS	Hiepler + Partner	
Prüfsiegel	–	– ¹	Aktiver RFID-Tag	RFID-Label	Siegellos bei deutschen EU-Kartenführerscheinen, ansonsten kopiergeschützte optische Siegel	–	Trustrack-Siegel auf Wunsch oder optional auch ohne Siegel	–	
Nutzung inhouse extern									
Medium/Gerät für die Kontrolle	Werkstattauftragssystem	Smartphone; Fuhrparkleiter: beliebiges Gerät mit Internetzugang	Lesegerät am PC oder Smartphone/ Tablet	Ctrack Online (Telematik-SaaS-Lösung) und Ctrack MaXx (serverbasierte Inhouse-Lösung, beide in Verbindung mit RFID-Reader	Smartphone/Tablet mit Kamera	Smartphone (App)	E-Flotte-Terminals, Smartphone, Tablet	Scanner mit Infrarot- und UV-Lichtquellen	
Kontrollierte Seiten	Vorderseite, Rückseite ¹	Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite	
Beschränkung bei Führerscheintyp bei Herkunftsländern									
Garantie, dass das Verfahren den rechtlichen Anforderungen entspricht									
Datenschutz/Datenhoheit	Aspekte des Datenschutzes werden vertraglich geregelt	Datenhoheit bleibt beim Kunden, Datenschutz ist basierend auf GDPR/DSVGO und hohen Sicherheitsstandards geregelt	Zugriffsrechte werden strikt geregelt, Stammdatenverwaltung nur mit gesonderten Rechten möglich, Detaildaten auch nur individuell einsehbar	Klare und restriktive Regelungen bei Ctrack, regelmäßige Prüfungen und Zertifikate eines externen Datenschutzauftragten zur Sicherstellung, dass die deutschen und europäischen Datenschutzbestimmungen eingehalten werden	Daten werden in einem gemäß ISO 27001 zertifiziertem Rechenzentrum gespeichert. Mit jedem Kunden wird ein Vertrag zur Auftragsverarbeitung gemäß BDSG/DSGVO geschlossen. Die Schutzmaßnahmen sind in der Datenschutzerklärung gemäß § 11 Abs. 9 BDSG für Auftraggeber nachvollziehbar	Datenschutzkonforme Ausgestaltung des Gesamtprozesses sowie der für die Verarbeitung genutzten Systemkomponenten	Rechtsgutachten, das bereits die EU-Datenschutzgrundverordnung DSGVO berücksichtigt. Auftragsdatenvereinbarung ist zudem fester Bestandteil aller Verträge	Auftragsdatenvereinbarungen zwischen Hiepler + Partner und dem Kunden unter Berücksichtigung des BDSG bzw. der Europäischen Datenschutzgrundverordnung	
Zahl der öffentlichen Prüfstationen	ca. 600 A.T.U-Filialen				350		400	> 500	
Kooperationspartner					4Fleet Group		Euromaster, TÜV Rheinland	Driver Fleet Solution, Reifen Stiebling, Reifen Schmidt	
Kosten	Leistung wird kombiniert mit dem Produkt- und Leistungsportfolio von A.T.U	Monatliche Kosten pro Fahrer und Installationsgebühr auf Anfrage	NFC-Label: 2,95 Euro pro Führerschein (einmalig); Online-Portal: 14,95 Euro/Monat; Modulkosten pro Fahrer: 0,75 Euro/Monat	Label: 7,90 Euro pro Führerschein (einmalig), Hosting Ctrack Online: ab 9,95 Euro/Monat pro Fahrzeug, Hosting Ctrack RFID-Führerscheinerkennung: 1,75 Euro/Monat pro RFID-Label, Hardware: ab 139 Euro pro Fahrzeug (einmalig), RFID-Reader: 89 Euro pro Fahrzeug (einmalig), Einbau vor Ort (optional): ab 99 Euro	Siegel: kostenlos, App: kostenlos; Bestandsgebühr: 0,69 Euro pro aktivem Fahrer und Monat (bis 72 Fahrer pauschale Mindestgebühr von 50 Euro/Monat); einmalige Einrichtungsgebühr: 99 Euro	Einmaliges Set-up: 2.500 Euro; Erstprüfung/Erstfassung der Daten: 6–9,50 Euro pro Führerschein (volumenabhängige Staffel), Wiederholungsprüfung: 1,50–2,50 Euro pro Führerschein	Siegel: 10 Euro, Erstprüfung/Erstfassung der Daten: 10 Euro (einmalig), Fahrergebühr: 0,80 Euro/Monat	Gestaffelte Preise nach Fuhrparkgröße und Leistungsumfang	
Kosten für Prüfstation			Miete für Lesegerät: 4,95 Euro/Monat				Miete: 39 Euro/Monat	Gestaffelte Preise nach Fuhrparkgröße und Leistungsumfang	

Fleetfuhrpark IM System 2010	Fleet ID 2010	Lap ID 2006	Licence Net 2008	Liva 2017	Mars4Fleet 2014	Vispiron Carsync 2012	ZA Arc Führerscheinkontrolle 2010	Systemname Marktstart (Jahr)
EH-Systemhaus	Fleet Innovation	Lap ID Service	Kemas	Elegate	S&N	Vispiron	Softwarebüro Zauner	Anbieter
RFID-Siegel	Hologramm-Barcode	RFID-Siegel	RFID-Label im UHF-Frequenzbereich (Miniaturisierung)	NFC-Tag	RFID-Label nach Standard ISO 14443, ISO 15693	RFID-Label	RFID-Label	Prüfsiegel
i	i e	i e	i	i	i	i e	i	Nutzung inhouse i extern e
DTCO-Terminal, USB-RFID-Lesegerät, Android-Smartphone/-Tablet mit NFC-Funktionalität	Kassenscanner (Tankstelle), USB-Barcode-Leser, Smartphone	Öffentliche oder firmeneigene Prüfstationen, Smartphone (Driver-App für Eigenkontrolle durch den Fahrer), Manager-App für autorisierte Person	Führerscheinprüfterminal (mobil/stationär), auch Übergabeautomat für Schlüssel möglich	Android-Smartphone mit NFC, iPhone ab Version 7 (iOS 11.0) und/oder NFC-Reader SCL 3711	Android-Smartphones mit integriertem NFC-Leser	k. A.	Terminals oder Kartenleser	Medium/Gerät für die Kontrolle
Kontrolle via RFID-Etikett, Abbild der Vorder- und Rückseite wird nicht erstellt	Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite	k. A.	Vorderseite, Rückseite	Rückseite	Kontrollierte Seiten
- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	Beschränkung bei Führerscheintyp bei Herkunftsländern
+	+	+	+	+	+	+	+	Garantie, dass das Verfahren den rechtlichen Anforderungen entspricht
Datenbank liegt auf unternehmens-eigenen Servern, Zugriff ist durch Benutzerrechte geregelt, Siegel speichert keine personenbezogene Information	Prüfsystem laufend an aktuelle Anforderungen des Datenschutzes angepasst. Datenschutzbeauftragter ist die Dekra	Nur die Siegelnummer wird an der Prüfstation gelesen. Auf dem Siegel werden keine personenbezogenen Daten gespeichert. Zuordnung zum Führerscheinhaber auf gesicherten Servern von Lap ID. Bei Driver-App werden die Daten verschlüsselt übermittelt und nach Überprüfung von den Servern gelöscht. Auftragsdatenverarbeitung zertifiziert vom TÜV Süd	Im Rahmen der betrieblichen Informations- und Datensicherheit des Auftraggebers abgeklärt	Datenübertragung erfolgt vollständig verschlüsselt, alle gespeicherten Daten sind verschlüsselt. Speicherung der Daten ausschließlich in Deutschland. Rechenzentrum u.a. zertifiziert nach ISO 27001 und C5	Für die Zuordnung der Label zu den Stammdaten der Mitarbeiter ist eine zusätzliche Berechtigung erforderlich. Bei der Zuordnung wird zur eindeutigen Identifizierung nur Vorname, Nachname und z. B. Abteilung oder E-Mail-Adresse des Mitarbeiters angezeigt. Bei der Kontrolle: Nur ID des Labels und Zeitpunkt werden übertragen	Datenschutzkonzept in Verbindung mit Vertrag zur Auftragsdatenverarbeitung	Zugriff auf das Programm und damit auf alle Informationen zum Führerschein kann der Kunde selbstständig festlegen/einrichten. Personenbezogene Daten werden nicht übermittelt	Datenschutz/Datenhoheit
-	> 2.500	> 1.200	-	-	-	130	-	Zahl der öffentlichen Prüfstationen
-	Aral und BP	Dekra, Shell und VW-Händler	-	-	-	Total (Tankstellen-Partnernetz)	-	Kooperationspartner
RFID-Siegel: ab 9,50 Euro (Staffel), RFID-Leser für Zuordnung: 95 Euro, Software: 950 Euro, Softwarewartung (optional): 200 Euro, Mobile App auf Anfrage	Hologramm-Barcode: 5 Euro/Fahrer, Gebühr: 1,25 Euro/Monat pro Nutzer	Abhängig von Kundenanforderungen und Fuhrparkgröße, individuelle Kostenberechnung auf Anfrage	Label: max. 6,50 Euro	NFC-Tags: 1,70 bis 2,00 Euro (je nach Bestellanzahl), Gebühr: 0,80 Euro/Monat pro Nutzer	RFID-Labels: eigenständige Beschaffung durch Fuhrpark, Lizenzkosten nach Flottengröße (einmalig), z. B. 8.960 Euro für max. 10 Smartphones bei 1.000 Fahrzeugen. Wartungsgebühr: jährlich 22 Prozent vom Lizenzpreis	RFID-Label: ab 3 Euro/Führerschein, Prüfgebühr pro Mitarbeiter: ab 3 Euro/Jahr	RFID-Label: 4,50 Euro/Führerschein, Softwarelizenz: ab 325 Euro (einmalig)	Kosten
DTCO-Terminal: 1.195 Euro	USB-Prüfstation: 99 Euro (einmalig)	Abhängig von Kundenanforderungen und Fuhrparkgröße, individuelle Kostenberechnung auf Anfrage	2 Packages, abhängig von der Anzahl der eingesetzten Terminals, ausschließlich einmalige Kosten, zur Höhe k. A.	USB-NFC-Reader: 54,50 Euro	-	ab 14,90 Euro/Monat	ab 325 Euro (einmalig)	Kosten für Prüfstation

Quelle: Autoflotte, Umfrage Februar 2018